

Schuleigener Arbeitsplan Erdkunde für den Jahrgang 9

Gültigkeit:		ab dem Schuljahr 2023/24		Grundlage:	Konferenzbeschluss vom	
Unterrichtsumfang: Schulbuch:		zweistündig, ganzjährig Terra 3 – Erdkunde Gymnasium Niedersachsen, Klett Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015		Bewertung:	pro Halbjahr eine einstündige Klassenarbeit Gewichtung schriftlich/mündlich: Arbeit 40%/sonstige Leistungen 60%	
Kern- thema	Themen in TERRA 3 (Jg. 9/10)	Seite	Raum- bei- spiele	Wichtige Fachbe- griffe	Kompetenzen (Kompetenzbereiche)	Verbindlicher Beitrag zum Methoden- und Medienkonzept; weitere Hinweise
					(F = Fachwissen; O = Räumliche Orientierung; M = Erkenntnisgewinnung durch Methoden; K = Kommunikation; B = Beurteilung und Be- wertung) – Lesehilfe: F1/1 = Fachwissen Kernthema1/1. Kompetenz	
<p>Da die zu erreichenden Kompetenzen M1/1 (stellen selbstständig geografische Fragen), M1/2 (formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien), M2/2 (wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus) und K1/1 (geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrektwieder) in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.</p> <p><i>Kursiv geschriebene Inhalte sind als optional zu sehen. Die Durchführung ist abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit. Gestrichene Inhalte sind zunächst zu vernachlässigen.</i></p>						<p>Deckblattgestaltung am PC</p> <p>Anlegen eines Inhaltsverzeichnis am PC</p>
1. Raumstrukturen in Deutschland und Europa						
Regionale Strukturen und Prozesse Räumliche Disparitäten	Raumstrukturen in Deutschland und Europa Europa – gar nicht so einfach Strukturwandel im Ruhrgebiet – Oberhausen <i>Methode: Mit einem Wertequadrat arbeiten</i> Tesla Gigafactory in Grünheide Armes und reiches Europa Zwei EU-Mitglieder unter der Lupe Disparitäten in Italien Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen Centrope – das pulsierende Herz Europas Bevölkerungsentwicklung in Deutschland Zwischen den Welten Fluchtziel Europa <i>Auf der Suche nach einem Zuhause</i> TRAINING Topographische Grundlagen	6/7 8/9 10/11 12/13 14/15 16/17 18–21 22/23 24/25 26/27 28/29 30/31 32/33 34/35 36/37	Bulgarien, Centrope, Deutschland, Europa, Bran- den- burg/Grün- heide, Italien/Mezzo- giorno, Nie- derlande, Ruhrgebiet/ Oberhausen	Absatzmarkt, Aktivraum, Blaue Banane, Centrope, Europäische Union (EU), Euro-Zone, Geburten- rate, generatives Verhal- ten, Kaufkraftstandard (KKS), Kohäsionspolitik, Lebenserwartung, Migra- tion, Passivraum, regio- nale Disparitäten, Schen- gen-Raum, Schwerin- dustrie, soziale Disparitä- ten, Sterberate, Struktur- wandel, Zuwanderung	[F7/1] [F7/2] [F7/3] [F9/4] [O1/2] [M3/3] [M5/2] [K1/2] [K2/1] [B2/1] [B2/3] [B2/4]	Exkursion: Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven

3. Ein Raum unter der Lupe – Raumanalyse USA						
Regionale Strukturen und Prozesse Räumliche Disparitäten	Ein Raum unter der Lupe – Raumanalyse USA	62/63	Kalifornien, USA	ausländische Direktinvestitionen (ADI), Beziehungsraum, Containerraum, Einwanderungsland, „gemachter Raum“, Manufacturing Belt, mehrperspektivische Raumanalyse, Sun Belt, wahrgenommener Raum	[F7/1] [F7/2] [F7/3] [F8/2]	
	Methode: Einen Raum aus vier Perspektiven betrachten	64/65			[O1/2] [O2/1] [O2/2] [O4/1]	
	Die USA – erste Eindrücke	66/67			[M2/1] [M5/1] [M5/3]	
	Die USA werden in Szene gesetzt	68/69			[K1/2] [K1/4] [K2/3]	
	Die USA als „Containerraum“ – Großlandschaften und Klima	70/71			[B1/1] [B2/3] [B2/4]	
	Die USA als „Containerraum“ – Wirtschaft und Landwirtschaft	72–75				
	Die USA als Beziehungsraum	76–79				
	Training Topographische Grundlagen	80/81				
2. Eine Welt?						
Räumliche Disparitäten Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	Eine Welt?	38/39	Äthiopien, China, Deutschland, Haiti, Kenia, Welt	Analphabet, Big-Mac-Index, Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttonationaleinkommen (BNE), Entwicklungshilfe, Entwicklungsländer, Entwicklungszusammenarbeit, Fairer Handel, Happy Planet Index (HPI), Hilfe zur Selbsthilfe, Human Development Index (HDI), Hunger, Index der mehrdimensionalen Armut (MPI), Industrieländer	[F7/3] [F8/1] [F9/3]	
	Methode: Ein Gruppenpuzzle durchführen: Ist Entwicklung messbar?	40/41			[O1/2] [O4/2]	
	Wähle aus! Wirtschaftsleistung als Maßstab?	42/43			[M2/1] [M3/1] [M5/6]	
	Wähle aus! Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben	44/45			[K1/2] [K1/4] [K2/1] [K2/3]	
	Wähle aus! Hunger – ein unlösbares Problem?	46/47			[B1/1] [B1/2] [B1/4] [B2/2] [B2/3] [B2/4]	
	Wähle aus! Bildung und Gleichberechtigung als Chance	48/49				
	HDI, HPI und MPI – geeignete Indikatoren zur Unterscheidung des Entwicklungsstandes?	50/51				
	Auf dem Weg zur einen Welt?	52/53				
	Wähle aus! Es gibt viele Arten zu helfen	54/55				
	Entwicklungszusammenarbeit in der Kritik	56/57				
	Geht es auch anders? Fairtrade	58/59				
	Training Topographische Grundlagen	60/61				
Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern: Englisch/Geschichte: Migration; USA Politik: Migration; Eine Welt?						